

- Vermeidung unnötiger Kosten und Bürokratie für Suchanfragen, Unterbringungen etc.
- Bessere Transparenz auch bei der Abgabe von Zucht- und Tierheimtieren.
- Durch verbesserte Kontrolle von Hund und Halter können Beißvorfälle besser aufgeklärt, gegebenenfalls sanktioniert und auf Dauer vermindert werden.
- Auf Menschen übertragbare Krankheiten von Hunden und Katzen, sogenannte Zoonosen, können durch veterinärmedizinische Vorsorge, die mit der Kennzeichnung und Registrierung verbunden ist, reduziert werden. Hierzu gehören auch die Impfungen. Der betreuende Tierarzt kann hier Beratung und Aufklärung bieten.
- Und nicht zuletzt kann durch eine Rückverfolgbarkeit der illegale Welpenhandel erheblich eingedämmt werden.

Wo kann ich mein Tier registrieren lassen?

Es gibt diverse Anbieter, bei denen man sein Haustier kostenlos registrieren lassen kann. Die drei größten Anbieter sind:

- **Tasso**
www.tasso.net
- **Deutsches Haustierregister**
www.registrier-dein-tier.de
- **Findefix**
www.findefix.com

Links und weitere Informationen

Netzwerk „Kennzeichnung und Registrierung (K&R)“
www.heimtierversorgung.net

Zum guten Schluss

Die Anschaffung eines Heimtieres bedeutet immer die Übernahme von Verantwortung für eine artgerechte Haltung und die Erfüllung der Bedürfnisse des Tieres. Der Tierhalter/die Tierhalterin muss sich der Ansprüche und auch Kosten des gewünschten Tieres bewusst sein:

- Kann ich genügend Zeit – auch über Jahre hinweg – aufbringen?
- Habe ich mich vorab ausreichend informiert?
- Lässt meine persönliche und berufliche Situation ein Heimtier zu?
- Bin ich finanziell in der Lage, für das Tier zu sorgen?
- Wer übernimmt die Pflege des Tieres im Falle meiner Abwesenheit?
- Welches Tier passt zu mir und meiner Lebenssituation?

Impressum

Herausgeber:

Landestierschutzbeauftragte Hessen
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Text: Gabi Sparkuhl, HMUKLV

Fotos: Reiner Wahl, Tim Liß

Redaktion: Dr. Madeleine Martin –
Landestierschutzbeauftragte Hessen

Landestierschutzbeauftragte

HESSEN



Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen

wichtig – machbar – kostengünstig



Was ist das Problem?

Jedes Jahr finden einige Hunde und Katzen nach einer Erkundungstour oder einem Schreckerlebnis wie z. B. einem Feuerwerk nicht mehr nach Hause zurück. Sind sie nicht gekennzeichnet und registriert, so können sie ihren Besitzerinnen und Besitzern nicht mehr zugeordnet werden. Dann kommen sie meist in ein Tierheim.

Auch reine Wohnungskatzen sind gefährdet, wenn sie versehentlich entweichen.

Nur eine Kennzeichnung **und** Registrierung bieten Ihrem Tier im Falle des Entlaufens Schutz!

Was bedeutet das Kennzeichnen? Welche Methoden gibt es?

Durch die Implantierung eines Mikrochip-Transponders wird das Tier einmalig gekennzeichnet. Die auf dem Mikrochip gespeicherte 15-stellige Nummer wird weltweit nur einmalig vergeben.

Der Chip hält ein Leben lang und muss nicht erneuert werden.

Neben der Kennzeichnung per Mikrochip-Transponder gibt es – insbesondere bei Katzen – noch die Möglichkeit der Tätowierung im Ohr. Hierfür ist aber eine Betäubung durchzuführen!

Tätowierungen sind häufig nicht gut lesbar, verblassen im Laufe der Zeit und können – da es keinerlei Regeln bei der Vergabe gibt – mehr als einmal vergeben werden.

Diese Methode kann daher nicht mehr empfohlen werden.

Gibt es ein Risiko?

Der nur reiskorngroße Mikrochip-Transponder wird mithilfe einer Spritze i.d.R. im Schulterbereich unter die Haut injiziert. Der Schmerz ist vergleichbar mit dem einer Impfung; eine Betäubung ist hierfür nicht nötig.

Der Mikrochip ist inaktiv und sendet keinerlei Strahlen aus. In der Regel wandern die Transponder nicht, da sie in der Hautschicht verwachsen. In Einzelfällen kann sich die Position des Mikrochips allerdings verändern, z. B. wenn sich das Tier noch im Wachstum befindet – aber er kann nicht in die Blutbahn des Tieres gelangen.



Wie teuer ist die Kennzeichnung und Registrierung?

Die Kosten für das Einsetzen des Mikrochips und den dazugehörigen EU-Heimtierausweis variieren je nach behandelndem Tierarzt. Sie belaufen sich auf etwa 30 Euro (Impfungen etc. nicht inbegriffen). Eine nationale Registrierung des Tieres ist in der Regel kostenfrei.



Warum kennzeichnen und registrieren?

Auf dem Mikrochip sind keine Adress- und Tierdaten gespeichert. Daher muss die Ziffernfolge in einem Register hinterlegt und mit weiteren Daten des Tieres und des Halters bzw. der Halterin verknüpft sein. Erst dann ist eine Zuordnung zum jeweiligen Halter/zur Halterin möglich.

Nur wenn ein gekennzeichnetes Tier registriert wurde, kann es schnell und unbürokratisch dem Halter zugeordnet bzw. rückgeführt werden. Bei abhanden gekommenen Tieren ist die Rückgabe so innerhalb kürzester Zeit möglich. Die Chancen, ein Tier wieder zurück nach Hause zu vermitteln, steigen damit enorm!

Welche Vorteile gibt es sonst noch?

- Die Belastung für das Tier durch fremde Umgebung etc. nimmt deutlich ab.
- Durch die schnellere Rückvermittlung dieser Fundtiere können auch Kommunen sowie Tierheime dauerhaft entlastet werden.
- Verringerung der Zahl ausgesetzter Tiere, da die Rückverfolgbarkeit möglich ist.

► Fortsetzung siehe Außenseite